(1) Matrizen

Ziel dieses Seminar ist es, die Matrizenrechnung in \mathbf{R} anhand der in der Vorlesung diskutierten Beispiele nachzuvollziehen und optional weitere Übungsaufgaben mithilfe von \mathbf{R} zu lösen.

Matrizenrechnung in R

Wir betrachten zunächst die spaltenweise und zeilenweise Definition von Matrizen in ${\bf R}$ anhand zweier in der Vorlesung gegebener Beispiele zur Matrixaddition und Matrixsubtraktion. Man beachte, dass die (non-default) zeilenweise Definition einer Matrix mithilfe von byrow = TRUE eine höhere Korrespondenz zwischen ${\bf R}$ Codebild und ${\bf R}$ Repräsentation ermöglicht.

```
# Spaltenweise Definition von A (R default)
  A = matrix(c(2,1,-3,6,0,5), nrow = 2)
  print(A)
     [,1] [,2] [,3]
[1,]
       2 -3
[2,]
       1
  # Zeilenweise Definition von B
  B = matrix(c(4,1,0,
              -4,2,0), nrow = 2, byrow = TRUE)
  print(B)
     [,1] [,2] [,3]
[1,]
       4
            1
                 0
            2
[2,]
      -4
```

Die Addition und Subtraktion von Matrizen werden in ${\bf R}$ dann mit den Operatoren + und – implementiert. Entsprechend der analytischen Betrachtung in der Vorlesung ergeben sich

```
# Addition

C = A + B

print(C)

[,1] [,2] [,3]

[1,] 6 -2 0

[2,] -3 8 5

und
```

```
# Subtraktion
D = A - B
print(D)

[,1] [,2] [,3]
[1,] -2 -4 0
[2,] 5 4 5
```

Das in der Vorlesung betrachtete Beispiel zur Skalarmultiplikation ergibt sich mit dem Skalarmultiplikationsoperator * wie folgt.

```
# Definitionen
  A = matrix(c(3,1,1,
              5,2,5,
              2,7,1,
              3,4,2),
            nrow = 4,
            byrow = TRUE)
  c = -3
  # Skalarmultiplikation
  B = c*A
  print(B)
    [,1] [,2] [,3]
[1,] -9 -3 -3
[2,] -15 -6 -15
[3,] -6 -21 -3
[4,]
     -9 -12 -6
```

Das in der Vorlesung betrachtete Beispiel zur Matrixtransposition schließlich ergibt sich mit dem Transpositionsoperator t() wie folgt.

```
print(AT)

[,1] [,2]
[1,] 2 1
[2,] 3 6
[3,] 0 5
```

Das erste in der Vorlesung betrachtete Beispiel zur Matrixmultiplikation implementiert man in **R** mithilfe des Matrixmultiplikationsoperators %*% wie folgt.

```
# Definitionen
  A = matrix(c(2,-3,0,
               1, 6,5),
             nrow = 2,
             byrow = TRUE)
  B = matrix(c(4,2,
               -1,0,
                1,3),
             nrow = 3,
             byrow = TRUE)
  # Matrixmultiplikation
  C = A \% * \% B
  print(C)
    [,1] [,2]
[1,] 11 4
         17
[2,]
       3
```

Das zweite Beispiel zur Matrixmultiplikation ergibt sich als

```
[,1] [,2] [,3]
[1,] 10 0 10
[2,] -2 3 0
[3,] 5 15 15
```

Sind in \mathbf{R} definierte Matrizen nicht von für die Definition der Matrixmultiplikation erforderlichen Größen, so ergibt sich ein Fehler.

```
# Beispiel für eine undefinierte Matrixmultipliation
E = t(A) %*% B # (3 x 2)(3 x 2)
```

Error in t(A) %*% B: nicht passende Argumente

Inverse Matrizen berechnet man in ${\bf R}$ für gewöhnlich mit dem Befehl solve(). Für das in der Vorlesung betrachtete Beispiel einer invertierbaren 2×2 Matrix ergibt sich entsprechend folgender ${\bf R}$ Code.

```
# Definition
  A = matrix(c(2,1,
               3,4),
             nrow = 2,
             byrow = TRUE)
  # Berechnen von A^{-1}
  print(solve(A))
    [,1] [,2]
[1,] 0.8 -0.2
[2,] -0.6 0.4
  # Reproduktion der definierenden Eigenschaft von A^{-1}
  print(solve(A) %*% A)
    [,1] [,2]
[1,]
     1 0
[2,]
       0
            1
  print(A %*% solve(A))
     [,1]
                   [,2]
       1 -5.551115e-17
[2,]
       0 1.000000e+00
```

Man beachte, dass sich bei der rechtsseitigen Multiplikation von A mit ihrer inversen minimale Rundungsfehler eingeschlichen haben. Die in der Vorlesung beispielhaft betrachtete nicht-invertierbare Matrix ist auch numerisch nicht invertierbar, wie folgender Beispielcode demonstriert.

Error in solve.default(B): Lapackroutine dgesv: System ist genau singulär: U[2,2] = 0

Determinanten berechnet man in \mathbf{R} mithilfe des Befehls $\mathtt{det}()$. Für die in der Vorlesung betrachteten Beispiele ergibt sich folgender \mathbf{R} Code.

[1] 5

[1] 0

[1] 6

Optionale Aufgaben zur Übung

(1) Es seien

$$A := \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 2 & 1 \end{pmatrix}, B := \begin{pmatrix} 3 & 0 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}, \text{ und } c := 2$$
 (1)

Berechnen Sie

$$D := c (A - B^T) \text{ und } E := (cA)^T + B.$$
 (2)

 $mit \mathbf{R}$.

(2) Es seien

$$A := \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 5 & 6 \\ 3 & 2 & 0 \end{pmatrix} B := \begin{pmatrix} 1 & 2 & 2 \\ 1 & 3 & 1 \\ 2 & 0 & 0 \end{pmatrix} \text{ und } C := \begin{pmatrix} 1 \\ 3 \\ 2 \end{pmatrix}.$$
 (3)

Berechnen Sie die Matrixprodukte

$$AB, \qquad B^T A^T, \qquad (B^T A^T)^T \text{ und } AC$$
 (4)

 $mit \mathbf{R}$.

- (3) Invertieren Sie die Matrizen A und B aus der vorherigen Aufgabe mithilfe von solve() und überprüfen Sie die Inverseeigenschaft der inversen Matrizen mithilfe von \mathbf{R} .
- (4) Berechnen Sie die Determinanten von

$$A := \begin{pmatrix} 2 & 1 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}, B := \begin{pmatrix} 3 & 2 & 1 \\ 2 & 3 & 2 \\ 1 & 2 & 3 \end{pmatrix} \text{ und } C := \text{diag}(1, 2, 3)$$
 (5)

 $mit \mathbf{R}$.